

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Vertrag:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Heftnummer:
Nr. 30.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 293

Dienstag, 18. Dezember 1906 Abends

59. Jahrg.

Das Tagesblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bestenfallsigen Bezugspreis der Abnahme in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch den Postweg 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Lokale. Postanweisung 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei im Hause 1 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabertages bis Vormittags 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Maethe-Strasse 59 — Für die Redaktion verantwortlich: E. Renger in Riesa.

Die im Grundbuche für Richtig Blatt 3 und 88 auf den Namen Johannes Karl Richard Oehmigen eingetragenen Grundstücke sollen am

4. Februar 1907, vormittags 1/10 Uhr

an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Die Grundstücke sind nach dem Flurbuche 23,8 Nr. groß und auf 6000 M. Pfg. geschätzt. Sie bestehen aus einem Wohnhause mit Schmiedewerkstatt, einem Nebengebäude, Garten und Feld.

Grandoersicherung: 4360 M. — Steuereinheiten: 48,89.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus den Grundstücken sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 14. November 1906 verlaublichen Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht be-

rücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Riesa, den 15. Dezember 1906.

Königliches Amtsgericht.

Za 54/06.

Im Cafenrestaurant in Gröba — als Versteigerungsort — kommt
Freitag, am 21. Dezember 1906, vorm. 11 Uhr,
ein Sofa mit braunem Ueberzug gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, 15. Dezember 1906.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 18. Dezember 1906.

— Die Reichsbank in Berlin und die Sächsische Bank in Dresden haben den Wechselkurs auf Leben und den Lombardzinsfuß auf acht Prozent erhöht.

— Se. Majestät der König hat den General der Infanterie Freiherrn v. Hausen, Staats- und Kriegsminister, à la suite des 1. Jägerbataillons Nr. 12 gestellt. Se. Majestät hat als Zeitpunkt dieses Gnadenbeweises den 60. Geburtstag Sr. Excellenz des Herrn Ministers gewählt.

— Aus nationalliberalen Kreisen wird uns geschrieben: Die nationalliberale Partei steht der Kandidatur des Professor Dr. Dinger in Jena durchaus fern; sie glaubt vielmehr, daß diese Kandidatur der notwendigen Einigung der bürgerlichen Partei in unserem Kreise nur hinderlich wirken würde.

— Wie bereits bei Ausgabe des jetzt gültigen Fahrplanes bekannt gemacht worden ist, wird der Personen- und Frachtverkehr von der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft vom 22. d. M. an zwischen Pirna—Schandau—Schmilka eingestellt und nur noch zwischen Pirna—Dresden—Meißen—Riesa—Ritzschberg aufrecht erhalten werden. Frachtgüter für oberhalb Pirna bestimmte Stationen sind, sofern sie noch Schiffsbeförderung finden sollen, spätestens bis Freitag, den 21. d. M. vorm. 10 Uhr in Dresden-F., bzw. den Stationen zwischen Dresden—Pirna, anzuliefern.

— Die Denkschrift der sächsischen Mittelstands-Bereinigung ist nach dem „Chemn. Zbl.“ nunmehr abgeschlossen und soll der Regierung überreicht werden. Sie ist die Frucht einer mehrmonatlichen Arbeit besonders dazu ernannter Ausschüsse, die sich aus allen Berufsständen zusammensetzten, und weist in der Hauptsache folgende fünf Abschnitte auf: 1. Wünsche und Vorschläge des Mittelstandes; 2. revidierte volkswirtschaftliche Prinzipien; 3. Handelsgewerbe; 4. Handwerk und Industrie; 5. Haus- und Grundbesitz. Alle gewerblichen und volkswirtschaftlichen Fragen, die heute die Öffentlichkeit beschäftigen, sind hier eingehend erörtert und in gesetzgeberische Vorschläge zugespitzt. Eine Forderung erstreckt sich auf die Schaffung eines gewerblichen Beirates für die Regierung, zusammengesetzt aus Männern der Praxis. Im ganzen bildet diese Denkschrift ein umfassendes wirtschaftliches Programm, wie es bisher noch nicht vorhanden war. Es läßt sich erwarten, daß diese Schrift, die auch im Buchhandel erscheinen wird, vieles zur Klärung des öffentlichen Lebens beiträgt.

— Ein zweiter Fortbildungskursus für Beamte der Staatsbahnen wird in der Zeit vom 21. Januar bis 9. Februar 1907 in Dresden abgehalten, und zwar nehmen daran teil 55 bis 60 Mitglieder des Verbandes deutscher und österreichischer Eisenbahnbeamtenvereine. Es entfallen auf die sächsische Staatsbahn 25 bis 30 Teilnehmer, auf die württembergischen, bairischen und österreichischen Bahnen je 10 Teilnehmer. Die Leitung des Fortbildungskurses liegt in den Händen des Vorstands des Vereins der Beamten der Königlich sächsischen Staatsbahnen. Zu dem Kursus erhalten die Beamten einen dreiwöchigen Urlaub, auch wird unter Umständen von den Landesvereinen ein entsprechender finanzieller Beitrag gewährt. Die Vorlesungen finden in einem von der Königl. General-

direktion der sächsischen Staatseisenbahnen überlassenen Saale des Generaldirektionsgebäudes an der Wiener Straße statt.

— Deutewitz. Einem hiesigen Hausbesitzer, der „im Nebenamt“ mit Aufopferung und Hingebung die Gänsezucht betreibt, wurde dieser Tage ein grimmer Schabernack gespielt. Von jeher hatte der gute Mann mit den Sicherheitsmaßnahmen renommirt, die er zum Schutze gegen Gänsediebe getroffen hatte. Insbesondere war es eine zwischen Gänsestall und Schlafkammer hinreichend angelegte Klingelanlage, die den Dieb verraten sollte und auf deren unbedingte Funktionsfähigkeit der Züchter sein ganzes Vertrauen setzte. Von guten Freunden und getreuen Nachbarn wurde nun beschlossen, im Schutze der finsternen Nacht die besagte Klingel auf ihre Dienstauglichkeit auszuprobieren. Nach Ueberwindung mancherlei Hindernisse gelangten die Uebelthäter zum Gänsestall. Aber, was erstrebt wurde, fand man nicht. Die Klingel war, da sie jedenfalls doch nicht so sicher sich bewährt hatte, von ihrem Erfinder wieder entfernt worden. Aber die Gänseherde ließ nicht mit sich spaßen. Ihr kurzer, durchdringender Schrei machte das Haus lebendig, und durch's Fenster schoß die Gestalt ihres rechtmäßigen Eigentümers, nur mit Hemd und Unterhose bekleidet. In wilder Flucht geriet die Musterungskommission, nur eins ihrer Mitglieder, der vermeintliche Dieb, wurde von dem barfüßigen, wuschelhaubenden Verfolger nach kurzer Zeit gestellt. Zum Glück war ein Anstalt, der für vorwichtige Diebe bestimmt war und seit Wochen seinen Platz am Bettposten des Züchters hatte, zu Hause geblieben, sonst wäre er sicher in wirksamer Aktion getreten. Indes mußte nun in Erkenntnis der ganzen Sachlage und in Anbetracht der notdürftigen Beleidigung, die den armen Mann die Winterkälte recht empfinden ließ, auf eine längere Debatte verzichtet werden. Mit finstern Groll wanderte er seinem traurigen Heim wieder zu, wo seine Gattin, die sich auch an der Verfolgung der Eindringlinge beteiligen wollte, noch Toilette machte. Item —

ist die Erfindung noch so genial, die Gans hilft sich von selber allemal!

— Röderau. Am Sonntag fand im Restaurant der Brauerei von der Sächs. Freischule, Verband Röderau, die diesjährige Versammlung bedürftiger Leute statt. Es waren schöne, praktische Gegenstände gewählt worden, so daß jeder der Besonderen das Lokal mit innerster Zufriedenheit verließ. Möge der Verein auch fernerhin zum Wohle und Segen der Armen wirken und von vielen Seiten in seinem edlen Zweck unterstützt werden!

— Lichtensee. Am Sonntage hielt der Farmer Herr Apelt aus Texas, der zurzeit bei seinem Verwandten, dem Weinstuben- und Kellereibesitzer Herrn Berner hier, sich aufhält, einen Vortrag im hiesigen Evangelischen Arbeitervereine über seine neue Heimat. In schlichter, einfacher aber interessanter Weise erzählte Herr Apelt die Anfänge des Staates Texas, die Einwanderung vieler Deutschen und seine eigene Niederlassung daselbst. Er schilderte sodann die Wohnungen und deren praktische Einrichtung, Küche und Wäsche, Kindererziehung, Schule, Religion und Gefälligkeit, Handwerker und Bauernstand, Urbarmachung und Bestellung der Felder, Viehzucht und Landesprodukte. In Texas ist meistens auf den hohen fruchtbaren Boden mit gesundem Klima, während an der Küste mitunter Fieber auftreten. Die Landesprodukte sind besonders Baumwolle, Zuckerrohr, Mais, Getreide und Vieh. Die verschiedenen Anfragen aus dem Kreise der Versammlung wurden be-

reitwillig und ausführlich beantwortet. Viele Bilder erleichterten das Verständnis des Gehörten. Nach Beendigung des Vortrages dankte der Vorsitzende, Herr Pfarrer Reichmann, dem Vortragenden, und die Versammlung gab den Gefühlen des Dankes durch Erheben von den Plätzen Ausdruck. Besonderes Interesse erregte die Mitteilung von der Seereise, daß die meisten englischen Schiffe keinen Gruß mit den deutschen Schiffen austauschten. Im Februar gebent Herr Apelt wieder nach Texas zurückzukehren, wofür er schon gegen 2 Jahrzehnte anständig ist. Die Versammlung wurde geschlossen mit dem Hinweis des Herrn Vorsitzenden auf den Beschützer der Deutschen daheim und in der Ferne und Klang aus in einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Se. Majestät König Friedrich August und Kaiser Wilhelm.

— Wöllnitz. Bei der Tanzmusik in der „Königs-Linde“ am vorigen Sonntag gab es eine solenne Reiterei. Bald waren die Tanzkondanten an die Luft gesetzt, so gab's dann im Hofe Fortsetzung mit Messerstecherei. Nach dem Dorf Wöllnitz und Lichtensee zogen die am Kopfe verwundeten und Blutenden endlich ab.

— Döbeln, 18. Dezember. Dem Rektor des hiesigen Kgl. Realgymnasiums mit Höherer Landwirtschaftsschule, Prof. Dr. Kühmann, Landtagsabg., wurde vom König der Titel und Rang als Oberstudienrat in der 3. Hofrangklasse verliehen. — Oberlehrer Jakob vom hiesigen Realgymnasium wurde zum Professor ernannt.

Dresden, 18. Dezember. Der König beschloß gestern nachmittag in der Nähe der Nordgrundbrücke die dort aufgefahrenen Automobile, der Herren des freiwilligen sächsischen Automobilklubs, die an den sächsischen Manövern teilgenommen hatten. Die Herren Dr. Pfund-Dresden, Feiß-Schöber-Grimma und Architekt Vogt-Loschwitz hatten sich in ihren Paradeuniformen eingefunden. Der König erschien in Begleitung der zwei ältesten Prinzen und nahm den Dank der Herren Präsidenten des sächsischen freiwilligen Automobilklubs, Geh. Kommerzienrat Lingner, Hauptmann Gustav Hege-Loschwitz und Architekt Vogt-Loschwitz, für die Verleihung der Uniform entgegen, beschäftigte die Fahrzeuge dann eingehend und unterhielt sich mit den Herren über die Verwendung der Automobile im Manöver wie auch über den Automobilismus im allgemeinen.

Zittau, 16. Dezember. Der erstmalige Seefischverkauf der Stadt Zittau am gestrigen Sonnabend ging sehr flott von statten. Da keinerlei Anhalt für den Umfang des Bedürfnisses vorhanden war, hatte der Rat erstmalig nur fünf Zentner Fische kommen lassen. Dieses Quantum war in kurzer Zeit abgesetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Seelachs kostete 28 Pfg., Seeaal 30 Pfg., Kabeljau 35 Pfg. und Schellfisch 43 Pfg. pro Pfund. Der Preis für letzteren Fisch war ein verhältnismäßig hoher. Der Gesamterlös bezifferte sich auf rund 164 Mark, womit die Selbstkosten des Verkaufs gedeckt sind. Die einkaufenden Frauen erhielten ein Buch mit Rezepten für Fischgerichte unentgeltlich. Am nächsten Sonnabend wird der Verkauf mit einem größeren Quantum wiederholt.

Zittau, 17. Dezember. In erbarungswürdigem Zustande wurde gestern Abend ein aus Schanzendorf gebürtiges 13-jähriges Mädchen, welches von der Familie eines Militärinvaliden angenommen worden ist und dort trotz ihres jugendlichen Alters das Dienstmädchen erlernen mußte, in einem Hauswinkel lauernd, frierend und hungrig angetroffen. Unter dem Vorwande, daß das Mädchen der

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 18. Dezember 1906.

Berlin. Im ersten Stock des Hauses Reinickendorferstraße 23 entstand in den ersten Morgenstunden Feuer, wobei die Wohnungsinhaberin, eine Witwe, vollständig verbrannte. Eine Frau aus dem dritten Stockwerk und deren Schwester wurden auf dem Boden zum zweiten Stockwerk durch Stiehkammen verbrannt und tot aufgefunden.

Essen. In der Kanonenwerkstätte der Krupp'schen Fabrik stürzte beim Abstürzen eines 75 000 Tonnen-Lauftrahns ein 10 Meter langer und 1/2 Meter dicker Pfahl um. Ein Arbeiter wurde getötet, ein anderer verletzt.

Dortmund. Auf dem Eisen- und Stahlwerke Hoersch plägte nachts ein Dampfbehälter. Fünf Personen wurden schwer und mehrere leicht verletzt. Vier Schwerverletzte sind bereits gestorben.

Kassel. Durch vorzeitige Explosion des Sprengstoffes geriet in einem Steinbrüche bei Kesseringhausen die ganze Belegschaft in große Gefahr. Ein Steinbauer wurde in Stücke zerrissen, ein anderer wurde durch Sprengstoffe unerschütterlich verletzt.

Regensburg. In einer Wirtschaft geriet der 41jährige Hackl mit einem Gaste in Wortwechsel und schlug ihm das Bierglas auf den Kopf. Der Bruder des Beschlagenen, der 18jährige Schlosser Klinger, zog hierauf ein Messer und stach den Schläger tot.

München. Wegen der ersten Wendung in dem Befinden der Prinzessin Rupprecht gaben deren Eltern, der Herzog und die Herzogin Karl, die geplante Abreise nach Bad Reuth auf. Ein gestern abend ausgegebener Krankheitsbericht besagt: Während des Tages hat die Prinzessin bei anhaltend hoher Temperatur viel geruht, die Nahrungsaufnahme ist mäßig, der Kräftezustand gegen Morgen unverändert.

Stendal. Im Bett erstickte infolge Einatmens von Kohlenoxyd ein Arbeiter in Seehausen. Zwei weitere Arbeiter sind schwer erkrankt. Ein Osendefest verschuldet als Unglück.

Bern. Der Bundesrat reichte der Bundesversammlung den Entwurf zu einem Gesetze über die Kranken- und Unfallversicherung ein.

Brüssel. Das kürzlich gestrandete deutsche Schiffschiff „Fürst Balow“ wurde nach Uniden eingekleppt und dort auf Veranlassung einiger Schiffer gepfändet, die behaupten, für die Vergütung Ansprüche auf 50 000 Gulden zu haben.

Paris. Die Bevölkerung von St. Flour (Dep. Cantal) leistete dem Polizeikommissar und den Gendarmen, die den Auftrag hatten, dem Bischof den Befehl zum Verlassen des bischöflichen Palastes zu überbringen, so energischen Widerstand, daß der Bürgermeister, der Aufhebungen vermeiden wollte, sich um Weisungen an den Kultusminister wandte. Der Minister erwiderte, der Bischof könne den Palast zu einem ihm beliebigen Zeitpunkt verlassen. Hierauf erklärte der Bischof, daß er freiwillig und ohne jeden Zwang am Mittwoch des Palastes verlassen werde.

Paris. In Argelès (Basses-Pyrenées) wurden durch Abwurf von Erdmassen und Felsblöcken acht Häuser des Stadtviertels Dnyous verschüttet. Acht Personen sind unter der Schuttmasse begraben. Eine erfolgreiche Hülfleistung erscheint ausgeschlossen.

Paris. Aus Anlaß des Auszuges des Kardinals Richier aus dem erzbischöflichen Palaste fand gestern nachmittags ein feierlicher Gottesdienst in der Kirche Saint-Roch statt. Der Subdijakor des Kardinals Mgr. Amette hielt eine Ansprache, in der er den Betreuen für ihre Rundgebung dankte und sie aufforderte, für die Kirche Frankreichs zu beten, denn die wahren Katholiken trennen nicht das Vaterland von der Religion in ihrem Herzen. Nach dem Gottesdienst begab sich Mgr. Amette, umgeben von etwa 500 Personen, in seine Wohnung. Etwa 100 Personen veranstalteten eine Rundgebung vor der Deputiertenkammer, wurden aber von der Polizei zerstreut. 14

Personen wurden verhaftet, jedoch bald wieder in Freiheit gesetzt.

Moskau. Bei einer Hausdurchsuchung wurde ein großes Laboratorium für Sprengstoffe entdeckt, auch fand man Bücher der Bibliothek, die dem Lazarew-Institut gehört. Bei einer vorgenommenen Durchsuchung der Bibliothek wurden Sprengstoffe und elektrische Bindungen für Bomben gefunden. Gestern wurden 50 Verdächtige, darunter Mitglieder der Moskauer Kampforganisation, verhaftet. In dem erwähnten Laboratorium wurden sieben Bomben gefunden. Ein Mann wurde verhaftet.

Chartow. Bei einer in vergangener Nacht hier vorgenommenen Hausdurchsuchung wurden drei höhere Polizeibeamte und 5 Schupkeute durch Schüsse von 2 Revolutionären schwer verletzt. Ein Polizist ist bereits seinen Verletzungen erlegen. Die Täter sind festgenommen.

Kingston (Jamaica). Die Passagiere des bei Port Royal auf einen Felsen aufgelaufenen Dampfers „Prinzessin Viktoria Luise“ der Hamburg-Amerika-Linie wurden sicher gelandet. Der Kapitän Brunwig erschoss sich in seiner Kajüte.

London. Vor dem Admiralgereichtshof begannen die Verhandlungen der Schadenersatzklage der Eigentümer des englischen Dampfers „Orinoco“ gegen die Eigentümer des deutschen Dampfers „Kaiser Wilhelm der Große“ wegen des Zusammenstoßes in Cherbourg am 21. November d. J.

London. Gestern abend gelang es wiederum mehreren Frauen, in die äußere Vorhalle des Unterhauses einzudringen. Ehe sie jedoch die beabsichtigte Rundgebung für das Frauenstimmrecht durchführen konnten, wurden sie von der Polizei entfernt.

London. Unterhaus. Rees (liberal) fragt an, ob bei der Regierung Vorstellungen des Inhalts gemacht worden seien, daß die Aufständischen in Deutsch-Südwestafrika aus britischem Gebiet Verhaftungen erhalten hätten. Unterstaatssekretär Runciman erwidert, es seien einige Klagen darüber vorgebracht worden, daß Eingeborene die Grenze nach dem deutschen Gebiet überschritten hätten, aber keiner dieser Fälle sei von einer der beiden Regierungen als ein Zeichen einer unfreundlichen Gesinnung von Seiten der Behörden des anderen Landes behandelt worden. (Beifall.)

New York. Bei der Station Palmyra der New York Centralbahn stießen zweizüge zusammen. Anfänglich liefen hier Gerüchte um, wonach zahlreiche Personen dabei getötet worden wären. Es ist jedoch niemand umgekommen.

Washington. Präsident Roosevelt übermittelte dem Kongresse drei Sonderbotschaften. In der ersten fordert er die Umgestaltung der auf Staatsländereien bezüglichen Gesetze. Die zweite bezieht sich auf die Flotte. Roosevelt dringt auf die Annahme eines Gesetzes über den Personenstand der Flotte und bezeichnet die gegenwärtige Methode der Beförderung als veraltet. Nach dem neuen Gesetze, das der Präsident empfiehlt, würden die Offiziere sieben Jahre früher in die höheren Rangklassen aufsteigen als bisher. In der dritten Botschaft berichtet Roosevelt über seine Reise nach Panama und drückt seine Ueberzeugung aus, daß der Kongreß klug daran getan habe, die jetzt zur Ausführung kommende Linie für den Panamakanal gewählt zu haben. Der Präsident weist schließlich die verfeuertischen Anschuldigungen gegen die Kanalkommission und gegen die der Kommission unterstehenden Offiziere zurück.

Washington. Der Jahresbericht des Kriegsektars Laft an den Kongreß enthält einen Bericht der amerikanischen Bevollmächtigten Laft und Bacon über die Einsetzung einer provisorischen Regierung auf Kuba. In demselben heißt es: „Wenn der Gang zur Insurrektion weiter bestehen bleibt, wenn die Kubaner wieder bewaffnete Banden bilden, dann wird die starke Hand unserer Regierung auf Leben und Eigentum gelegt, koste es was es wolle, und ein dauernder Frieden wird dann sicher die Folge sein, da ein Friede unter unserer Obhut eintritt.“

Standesamts-Nachrichten von Riesa

auf die Zeit vom 1. bis 15. Dezember 1906.

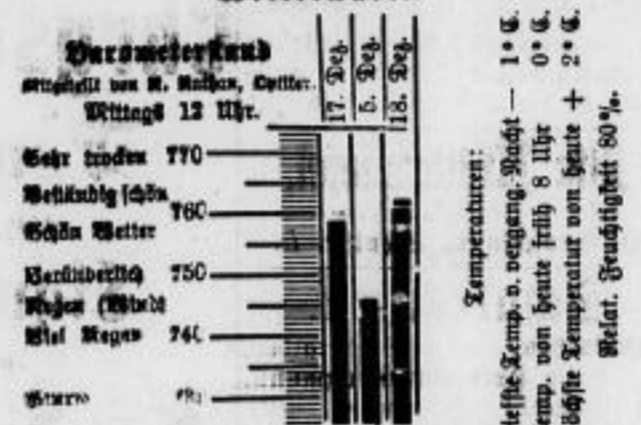
Geburten. Ein Knabe: Dem Eisenwerkarbeiter Carl Paul Klemig in Bopply, 28. 11., dem Schlosser Alfred Woldeborn Hummer h. 2., dem städtischen Gasmeister Eduard Robert Hermann Fräuling h. 2., dem Sattlermeister Oswald Richard Dietrich h. 30. 11., dem Plonier-Bisfeldmehel Franz Robert Ulrich h. 2., dem Hammerarbeiter Johann Sietel h. 6., dem Chauffeur Hermann Oskar Kimmel h. 2., dem Schneidmehelarbeiten Friedrich Ernst Decker in Bopply, 3., dem Rutscher Ernst Clemens Hempel h. 6., dem Artillerie-Sergeanten Emil Gottfried Köpfer h. 7. Ein Mädchen: dem Prokuristen Max Bruno Epperlein h. 27. 11., dem Straßenarbeiter Paul Neugebauer h. 30. 11., dem Bäckermeister August Richard Kreißig h. 2. 11., dem Dekorateur Rudolf Johannes Arthur Windig h. 5., dem Arbeiter August Paul Noack h. 8. Außerdem 2 uneheliche Geburten.

Nuptialen. Der Braumeister Paul Friedrich Fichtel in Schellitz und Auguste Lydia Schmidt, h.

Scheitlungen. Der Rutscher Friedrich Ernst Deier h. und Josepha Brel h. 1., der Sattler und Wagenbauer Ernst Otto Leichert h. und Altra Therese verw. Schmidt geb. Hering h. 3., der Artillerie-Sergeant Albert Paul Staps h. und die Schneiderin Anna Ulma Haupt h. 7., der Wärmehauer Franz Meyera h. und die Arbeiterin Josepha Voinski h. 8., der Hammerarbeiter Friedrich Carl Nagy und Anna Auguste Schäfer h. 15., der Maschinenmeister Richard Ernst Franke in Leipzig und Altra Antonie Beyer h. 15.

Sterbefälle. Der Dienstknecht Reinhold Walter Laue genannt Hofmann aus Graupzig, 14 J., 2., die Stillerin Ernestine Selma Vör h. 38 J., 2., der Militärbauregistrator Johann Albert Wagner h. 43 J., 6., ein toter Knabe dem Hammerarbeiter Ernst Richard Kochel h. 6., die Artillerie-Sergeanten Ehefrau Louise Marie Wehmanna adoptierte Schade geb. Schimming h. 27 J., 7., die Private Auguste Emilie verw. Wolhammer geb. Seibel, 62 J., 7.

Wetterwarte.



Wetterprognose für den 19. Dezember.

Wind und Bewölkung: Mäßige nördliche Winde, neblig, am Mittag heiter, Niederschlag und Temperatur: keine erheblichen Niederschläge, kühl.

Die geehrten Leser d. Bl. sind höflich gebeten, sich stets auf die Anzeigen im „Riescher Tageblatt“ zu beziehen, wenn sie auf Grund derselben Anfragen stellen oder Bestellungen machen.

Die Sorgen der Hausfrau nehmen kein Ende. Jetzt beginnt die Weihnachtspäderei. Alles ist teuer geworden, aber das Gebäck soll nicht weniger und vor allem nicht weniger gut werden. Man weiß sich nicht zu helfen! Ein kleiner Fingerzeig scheint deshalb angebracht: Bei der Päderei spielt das Fett eine große Rolle. Butter ist zu teuer; Schmalz und andere Fette zu gering. Da mache man einmal einen Versuch mit „Palmin“, das alle Vorzüge der Butter mit außerordentlicher Billigkeit vereinigt! Dabei ist das mit Palmin zubereitete Gebäck bedeutend länger haltbar als das mit Butter hergestellte.

Dresdner Börsenbericht des Riescher Tageblattes vom 18. Dezember 1906.

Waren	Preis	Waren	Preis	Waren	Preis	Waren	Preis
3 87 3/4	3 87 3/4	3 87 3/4	3 87 3/4	3 87 3/4	3 87 3/4	3 87 3/4	3 87 3/4
3 97 90 3/4	3 97 90 3/4	3 97 90 3/4	3 97 90 3/4	3 97 90 3/4	3 97 90 3/4	3 97 90 3/4	3 97 90 3/4
3 87 3/4	3 87 3/4	3 87 3/4	3 87 3/4	3 87 3/4	3 87 3/4	3 87 3/4	3 87 3/4
3 97 75 3/4	3 97 75 3/4	3 97 75 3/4	3 97 75 3/4	3 97 75 3/4	3 97 75 3/4	3 97 75 3/4	3 97 75 3/4
3 93 40 1/2	3 93 40 1/2	3 93 40 1/2	3 93 40 1/2	3 93 40 1/2	3 93 40 1/2	3 93 40 1/2	3 93 40 1/2
3 99 85 3/4	3 99 85 3/4	3 99 85 3/4	3 99 85 3/4	3 99 85 3/4	3 99 85 3/4	3 99 85 3/4	3 99 85 3/4
3 86 40 3/4	3 86 40 3/4	3 86 40 3/4	3 86 40 3/4	3 86 40 3/4	3 86 40 3/4	3 86 40 3/4	3 86 40 3/4
3 88 60 3/4	3 88 60 3/4	3 88 60 3/4	3 88 60 3/4	3 88 60 3/4	3 88 60 3/4	3 88 60 3/4	3 88 60 3/4
3 101 25 3/4	3 101 25 3/4	3 101 25 3/4	3 101 25 3/4	3 101 25 3/4	3 101 25 3/4	3 101 25 3/4	3 101 25 3/4
3 95 3/4	3 95 3/4	3 95 3/4	3 95 3/4	3 95 3/4	3 95 3/4	3 95 3/4	3 95 3/4
3 94 75 3/4	3 94 75 3/4	3 94 75 3/4	3 94 75 3/4	3 94 75 3/4	3 94 75 3/4	3 94 75 3/4	3 94 75 3/4
3 99 25 3/4	3 99 25 3/4	3 99 25 3/4	3 99 25 3/4	3 99 25 3/4	3 99 25 3/4	3 99 25 3/4	3 99 25 3/4
3 101 25 3/4	3 101 25 3/4	3 101 25 3/4	3 101 25 3/4	3 101 25 3/4	3 101 25 3/4	3 101 25 3/4	3 101 25 3/4
3 101 60 3/4	3 101 60 3/4	3 101 60 3/4	3 101 60 3/4	3 101 60 3/4	3 101 60 3/4	3 101 60 3/4	3 101 60 3/4
3 96 70 3/4	3 96 70 3/4	3 96 70 3/4	3 96 70 3/4	3 96 70 3/4	3 96 70 3/4	3 96 70 3/4	3 96 70 3/4

Fergbrauerei Riesa 126,50 G.

Kirchennachrichten

Miesa:
Mittwoch, den 19. Dezember abends
7 Uhr 2. Adventswochengottesdienst
(Pastor Schneider): „Der Ausgang aus
der Höhe“ — auch heute noch (Sph. 5, 8).

Hypotheken-Gelder

für sofort u. spätere Termine, sowie
jeden Betrag hat auszuliefern und
vermittelt **H. Röber, Dresden,**
Struvestr. 23.

Eine junge starke Kuh

mit Kalb steht zu verkaufen in
Rändrich Nr. 48.

Gebrauchter Großvaterstuhl,
passend als Weihnachtsgeschenk, billig
zu verkaufen **Goethestraße 49.**

1 gebraucht. Tafelschlitten

hat billig zu verkaufen
Schulmann, Pausitz.

Eleganter, leichter Schlitten

mit Gabelschiffel, für 4 Personen,
zu kaufen gesucht. Offerten unter
S 105 in der Exp. d. Bl. niedergul.

Alte Militärstiefel,

neu befohl, empfiehlt billig
H. Großmann, Schulstr. 5.

Schulranzen,

Schultaschen, beste Sattlerarbeit,
empf. billig **Hermann Großmann,**
Schulstraße 5. Jugendwesten, gefr.
Jaden, Semden, Blusen empf. Ob.

Als Zimmereschmuck empfiehlt

künstliche Palmen
als Weihnachtsgeschenk zu Fabrik-
preisen **Hauptstraße 54, 1.**

Belourbar, Beste

à Pfund M. 1.25, empfiehlt
Ernst Mittag.

Christbäume

in großer Auswahl ver-
kauft zum billigsten
Preise im Hofraum des Kaiserhol
H. Kern.

Converts

mit und ohne Firmendruck empfiehlt
die Buchdruckerei d. Bl.

Frish ger. Kal,

ger. Lachs,
Breatheringe, Hering in Oele,
Bismarckheringe, Delikatessheringe
russ. Sardinen, Weissardinen em-
pfehl. frisch
Fischhandlung Carolastr. Nr. 5.

Schellfisch und Bratfischollen

treffen heute abend frisch ein und
empfiehlt
Fischhandlung Carolastr. Nr. 5.

Weihnachtsäpfel,

Nüsse,
Neue Citronen,
6 Stück 25 Pf.,
Drangen,
6 Stück 25 Pf., empfiehlt
Sid. Tittel.

Weinabzug.

Morgen Mittwoch und folgende
Tage verzahle 1 Fah Rotz und
1 Fah Weißwein (Rheinwein),
das hier 70 Pf.
Hermann Müller,
Kaiser Wilhelmplatz.

W. Fleischhauer

Inh.: **Rich. Boate**

ist bei überreicher Auswahl
in allen Artikeln

unübertroffen preiswert.

Blusen Costümröcke Wäsche Bekleidungswaren.

Kleiderstoffe Konfektion Seidenschleier Tricotagen Strumpfwaren Handschuhe Mäntel — Corsetts Balls und Kopschals	Bettzeuge — Julett Sardinen Tepptiche — Felle Länderstoffe Lische und Solobreden Reisedecken Schlafdecken Strickdecken
---	---

Chryselius-

Punsche und Liqueure

in

Conditorei Möbins.

Küchen-Garnituren

22- und 23 teilig von
Mk. 10.— bis Mk. 25.—.

Wasch-Garnituren

ca. 100 auf Lager.

Kaffee-Service

Bier-Service

Likör-Service

Kohlenkasten

Brotkapseln

Wringmaschinen

Reibmaschinen

Ziertische

Palmenständer

Kaffeemühlen

Tisch- und Hängelampen

außergewöhnlich billig bei

Carl Westphal,

Hauptstraße 17.

Herrenwäsche

in weiß und bunt empfiehlt
Ernst Mittag.

Schellfisch,

hochfeine Nordsee-Ware, Cablan
ohne Kopf und grüne Heringe
empfiehlt Mittwoch früh frisch
F. Gentschel, Wettinerstr. 20.
(Koch Rezepte gratis.)

Gasthof Zeithain.

Donnerstag früh Schlachtfest,
später frische Würst und Galletts
schiffeln. Es ladet ergehenst ein
Germ. Jentisch.



Die neueste, beste und zuver-
lässigste Nähmaschine ist die

Albis-Nähmaschine

mit Vor- und Rückwärtsgang, näh-
schwache und ganz harte Stoffe, mit
vielen praktischen Neuerungen, auch
Austausch-Einrichtung etc.

Garantie 5 Jahre

Preis 80 Mk. Familien 65 Mk.
Auf Wunsch günst. Zeitabhlungen.

Ferner erstklassige Fabrikate wie Raumann,
Opel, Röhrer etc

Billigere Familienmaschinen schon von
45 bis 50 Mark.

Nur zu beziehen durch

Adolf Richter, Riesa.

Ueber 30 Maschinen
— am Lager. —
Telephon 126. Vertreter gesucht. Begr. 1853.

Großer Räumungsverkauf.

Infolge Spezialisierung meines Geschäfts und Umbau meines
Ladens in 2 Geschäftsläden verkaufe, um mein großes Lager in

Gaskronen, Zughyren, Zug-, Wand-, Hand- und Tischlampen, eisernen und emaillierten Kochgeschirren, Lackierwaren

etwas zu räumen, zu äußerst billigen Preisen.

M. Weiße, Klempnermeister.

Pianinos

vielfach preisgekrönt!
in großer Auswahl u. äußerst preiswert

P. Heyer,

Dresden, Marschallstraße 53, 1.

Fette Gänse und feiste Hasen.

Hiermit den geehrten Einwohnern der Stadt Riesa zur Kenntnis,
daß ich am **Mittwoch, den 19. ds.** und **Donnerabend, den 22. ds.**
von 11 Uhr ab auf der **Goethestraße**, später auf dem **Albertplatz**
gute **fette Gänse** und **frischgeschossene feiste Hasen** im **Fell** zum
billigsten Preise zum Verkauf bringe.

Otto Thamm, Kreutz.

Max Wunderlich
Postassistent

Margarete Wunderlich
geb. Schmidt
— Vermählte. —
Riesa, den 17. Dezember 1906.

Corsetten,

Neuheiten in großer Auswahl.
Ernst Mittag.

Schüttstroh,

Flegeldrusch, kauft stets
Th. Gammig.

Reklamen und Waffelnüsse

Richard Seibmann, Hauptstr. 88.

Restaur. Bürgergarten

Morgen Mittwoch laden zu Kaffee
und Plausen ergebenst ein
A. Schickel und Frau.

Äpfel

in großer Auswahl empfiehlt
H. Kern, Niederlaßstraße 14.



Weinhandlung Ratskeller.

Zum bevorstehenden Feste
verkaufe zu Originalpreisen
1/4 Fl. incl. Glas

Moselweine:

Graacher	0,8
Ohligsberger	1,2
Brauneberger	1,4
Erdner Treppchen	1,6
Walwigsberger	1,7

Rhein- u Pfalzweine:

Deidesheimer	1,00
Wachenheimer	1,20
Forster Riesling	1,30
Niersteiner	1,40
Rüdesheimer	1,60

Rotweine:

Marca Agulia	0,7
Vino de Pasta	0,8
Bas-Medoc	1,2
St Julien	1,3
Chat. Beychevelle	1,7

Schaumweine:

Söhnlein Rotlack	3,00
do. Carte Blanche	3,60
do. Rheingold	4,50
Mumm Sablon	4,50
P. Cossé & Co, Reims	5,20
Pommery & Creno	9,00

Deutschen und Franz. Cognac, Rum und Arac

in verschiedenen Preislagen.
Original-Füllung
G. Pönicke.

Morgen Mittwoch
Schlachtfest.
Schw. Otto.

Hotel Stadt Dresden

Jeden Mittwoch **Schlachtfest.**
C. F. Ruhvert.

Restaurant zum Dampfbad.

Aitdeutsche Weinstuben.
Reichhalt. Speisen u. Stammlark
Döllniger Gose, ff. Bächtenhainer
— Elektrisches Piano. —

R.-V. „Adler“, Riesa.

Morgen Mittwoch abend
Versammlung
im **Berlinhofal.** Erscheinen alle
Mitglieder unbedingt nötig. Ent-
scheidungsberatungen und Beschäft-
über festzusetzende Konturreisen.
Der Vorstand.

Generalversammlung.

V. A. O. D. 19. u. 26. 12. 06
keine Sitzungen.

Zurückgekehrt vom Grabe unser
Lieblings **Max** erachten wir
als unsere Pflicht, allen, welche
durch reichen Blumenschmuck
Teilnahme bekundeten, sowie
die trostreichen Worte hierdurch
innigsten Dank
auszusprechen.
Röderau, den 18. Dez. 1906
Familie Schaal und Großheller

Die heutige Nr. umfaßt 12 Seiten

Verteilung Matrosen vom Linienschiff „Hindostan“ in zwei von einer Dampfmaschine geschleppten Katern an Bord zurückkehrte, kam einer der Kutter unklar von einer Seite und kenterte. Sieben Mann von den Insassen des Bootes wurden vermisst. — Innsbruck: Aus dem ganzen Lande werden starke Schneefälle und Stürme gemeldet. Der auf dem Bodensee fahrende österreichische Dampfer „Kaiserin Elisabeth“ ist bei Meersburg auf einen Felsen geworfen und am Rade beschädigt worden. Er mußte liegen bleiben. Der babilische Dampfer „Stadt Leberlingen“ wurde bei der Landung in Lindau gegen die Raimauer geworfen und beschädigt, die Reisenden sind erlaidet. — Kapstadt: Starke Regenfälle, wie sie bisher nicht eingetreten sind, haben im Süden der Kolonie zwischen Kapstadt und East London, besonders im Südbach, Schaden am Eigentum der Farmer angerichtet. Ein Damm ist meilenweit zerstört. Ein Postzug entsetzte; drei Personen wurden getötet, mehrere verwundet. — Kingston (Jamaika): Der Dampfer Prinzessin Victoria Luise der Hamburg-Amerika-Linie lief bei Port Royal auf einen Felsen auf, doch besteht keine Gefahr. Der deutsche Kreuzer Bremen eilte zur Hilfe. — Wien: Der Chirurgieprofessor an der Wiener Universität Freier v. Gieselsberg erklärte in einer Zuschrift an die Neue Freie Presse, daß die preußische Unterrichtsverwaltung keinerlei Verhandlungen mit ihm wegen der Übernahme der Bergmannschen Klinik an der Berliner Universität anknüpft habe und daß er nur zur Besichtigung Bergmanns in Berlin gewesen sei. — Bitten: Der Wiederaufbau der Wittener Kobaltfabrik erfolgt bei Grevenberg im Landreise Machen. — Gärig: Ein Todesfall unter geheimnisvollen Umständen macht der Polizei viel zu schaffen. Die Rentnerin Mahilde Hirse wurde in ihrer Wohnung tot aufgefunden, ihr Hund war auch tot. Die Lampe war umgestürzt. Man nimmt an, die Frau sei erstickt; doch bestehen vorüberhand noch Zweifel. Die Polizei stellt eifrig Nachforschungen an.

Vermischtes.

Ein schweres Schachtlunglück. Aus Sangerhausen wird gemeldet: Ein schweres Schachtlunglück ereignete sich gestern mittag bei Pain im Schacht der Nordhäuser Kaliwerke. Dort waren 4 Bergleute mit Reparaturarbeiten beschäftigt, und zwar arbeiteten 2 Mann auf der Schachthöhe in circa 200 Meter Tiefe, während 2 Mann auf der Sicherheitsbühne waren. Plötzlich löste sich die in einer Höhe von 170 Meter schwebende Mauerbühne los, kante über 100 Meter in die Tiefe und schlug auf die Sicherheitsbühne auf, so daß die beiden auf ihr beschäftigten Arbeiter auf der Stelle erschlagen wurden. Einem dritten Arbeiter wurden beide Beine zerschmettert.

Durch einen Automobilunfall wird, wie kürz gemeldet, Sonntag nachmittag der Fabrikdirektor Dr. Jbell getötet und seine Frau und der Chauffeur verletzt. Das Unglück erfolgte im Grunewald bei Berlin. Fabrikdirektor Dr. Jbell befand sich mit seiner Frau und seinen drei Söhnen im Alter von 3 bis 9 Jahren im Automobil. Die Familie kam von einem Ausflug nach Potsdam zurück. Die Fahrt ging anfangs glatt vonstatten. Im Grunewald wurde ein schnelleres Tempo eingeschlagen. Die Ausflügler hatten die kleine Villenkolonie Nikolaassee eben erreicht, als das Automobil ins Schleudern kam und mit voller Gewalt gegen einen am Rande des Weges stehenden Baum fuhr. Der Anprall war so stark, daß Dr. Jbell durch die Glasheibe des Automobils hindurch zu Boden geschleudert wurde und am Kopfe schwer verletzt, liegen blieb. Seine Frau erlitt durch Glassplitter Wunden an den Händen und im Gesicht. Das Gefährt selbst wurde zur Seite geworfen, während der Chauffeur sich rechtzeitig in Sicherheit

brachte. Der Unfall dürfte auf die Glätte des Bodens zurückzuführen sein. Der Chauffeur holte schnell die beiden in Nikolaassee wohnenden Ärzte, die sich sofort an die Unglücksstelle begaben. Die Verletzungen des Dr. Jbell erwiesen sich als so schwer, daß die ärztlichen Bemühungen erfolglos blieben. Die Verunglückten führten in Begleitung eines Arztes nach Berlin zurück. Auf dem Wege dorthin erlag Dr. Jbell seinen Verletzungen, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Der überfallene Professor. Ueber das Reiseabenteuer eines Berliner Professors wird dem „B. T.“ aus Burg bei Magdeburg berichtet: Ein Professor aus Berlin, der im Verkn-Magdeburger Schnellzug saß, wurde gegen 11 1/2 Uhr nachts auf Station Burg, als sich der Zug bereits wieder in Bewegung gesetzt hatte, durch heftiges Zuschlagen der Lupektür aus dem Schläfe geschredt; in demselben Augenblick nahm auch schon ein Reisender in dem Abteil zweiter Klasse, in dem sich der Berliner Gelehrte bisher allein befand, Platz. Der Professor dachte an einen auf ihn abgesehenen räuberischen Überfall und zog die Notbremse, worauf der Zug kurz hinter Burg zum Stehen gebracht wurde. Der neu zugestiegene Passagier mußte dem Beamten zur Feststellung seiner Persönlichkeit folgen, und da sich ergab, daß er nur im Besitze einer Fahrkarte dritter Klasse war, wurde er wegen Benützung einer höheren Wagenklasse und wegen Auffspringens auf einen bereits in Bewegung befindlichen Zug in Strafe genommen. Der Professor erstattete übrigens von dem Vorfall bei der zuständigen Staatsanwaltschaft Anzeige. Möglicherweise hat er aber wegen des Fiebens der Notbremse noch eine — Geldstrafe zu erwarten.

Die Plage der Heuschrecken schildert ein der Kölnischen Zeitung aus Porto Alegre zugegangener Bericht. Es heißt darin unter anderem: Unserem Staat Rio Grande droht eine große Teuerung. Wenn schon in früheren Jahren anhaltende Trockenheit oder übermäßiger Regen die Preise der Lebensmittel erhöhte hatten, so kommen diesmal die Heuschrecken dazu. Bisher hatte man diese gefräßigen Geradflügler nur einmal, im Jahre 1892, ganz im Süden unseres Staates, wo unsere Campanha an die Pampa Uruguayens grenzt, gesehen. Seit einigen Monaten aber haben sie sich zum Schrecken aller Kolonisten gerade in den stark Ackerbau treibenden Bezirken eingenistet. Als in unserer Hauptstadt Porto Alegre ein Schwarm niederging, kamen viele Millionen in den Straßen um. Die Bäume aller Gärten waren braun, so dicht saßen die Tiere auf den Zweigen, und doch haben sie in der Stadt nicht ein Blättchen abgefressen. Dafür aber säuberten sie am nächsten Tage in einer entfernten Vorstadt alle Gemüsehäute. Die gewöhnlichen Schwärme sind 4 bis 5 Kilometer lang, 2 bis 3 Kilometer breit und etwa 200 Meter dick. Die deutschen Bauern vereinigen sich zu größeren Gruppen und schlagen die Tiere mit breiten Traktbellen tot. Außerdem wurden die Eier aus dem Boden gegraben und verbrannt. Die Staatskasse zahlte 1 Milreis (etwas über 1 M.) für jedes Kilogramm (das sind gegen 15 000 Eier). Die Staatsregierung hat drei Wanderlehrer ernannt, um die teilweise schon nutzlos gewordenen Kolonisten zu kräftigem Handeln anzufeuern und ihnen mit gutem Rat zur Hand zu gehen. Da die Heuschrecken ihre Eier stets in möglichst pflanzenreiche Stellen des Erdreiches legen, so sind diese Stellen natürlich gerade im Kulturland am häufigsten zu finden. Wo man also Eier gefunden hat, wird das Grundstück mit Gräben umzogen. Diese Gräben müssen glatte Wände haben und unten in spitzem Winkel zusammenlaufen. Wenn die kleinen Heuschrecken auskommen, so fallen sie nach und nach in die Gräben und können nicht wieder heraus. Sobald eine genügende Anzahl gefangen ist, werden die Gräben zugesüttet. Stellenweise hat man auch die Heuschrecken von

den Zweigen in Tücher geschüttelt. Im Munizip Sao Leopoldo, das allerdings eines der bevölkersten ist, hat man die lästigen Tiere gänzlich ausgerottet. Große Hoffnungen für spätere Jahre setzen manche Leute auf die Einführung einer europäischen Starenart. Jedoch wird die Eingewöhnung und genügende Vermehrung dieses Stars zu viel Zeit in Anspruch nehmen. Brasilien, das so reich an Vogelarten ist, hätte aber sicher gar nicht nötig, fremde Vögel einzuführen, um sich der Heuschrecken zu erwehren, wenn die italienischen Kolonisten nicht die unverleerliche Neigung hätten, alle Singvögel zu vernichten. Unter den einheimischen Drosselarten wäre ohne Frage eine gewesen, die unsere Grenzen gegen die hungrigen Gäste verteidigt hätte. Die Heuschrecken stammen wahrscheinlich aus dem Gran Chaco, aus den endlosen Sumpfen, die einen Teil Paraguays und Argentiniens bedecken.

Hoch ging es her auf einer großen Bauernhochzeit jüngst in Taarz in Pommern, an der etwas über 200 Personen teilnahmen. Es mußten gewaltige Opfer dabei gewesen sein; denn es sollen 300 Pfund Fische, Dachte und Kase, zwei Schweine (je 350 Pfund schwer), vier Hammel, zwei fette Kälber, 30 Gänse und 30 Suppenhühner mit ebensoviel Suppenfleisch verzehrt worden sein. Drei Zentner Weizenmehl wurden zu Hochzeitskuchen und ebensoviel Mehl zu Brot verboden. — Ta rede noch einer von Fleischnot!

Niedrige Fleischpreise. Bei den hohen Fleischpreisen in Deutschland empfindet man Sehnsucht nach den Ländern, wo die Lebensmittel eine noch fast paradiesische Preislage haben: nach den Fleischländern Australien, Argentinien und Texas, nach den Halbinseln, wo das Pfund zweijährigen Hammelfleisches den enormen Verkaufswert von 7 Pfg. erreicht hat, während dreijährige Hammel, wegen der bereits eingetretenen Fettsucht, schon unverkäuflich bleiben. Aber auch unsere Kolonien sind in der Fleischfrage besser daran als ihr deutsches Mutterland; beispielsweise unser chinesisches Schutzgebiet Kantschou, das auch hierin allen anderen Kolonien vorangeht. Die Tsingtauer neuesten Nachrichten brachten eine Marktliste vom 30. Oktober 1906, die jeden mit Reid erfüllen kann. Danach kosteten an diesem Tage in Tsingtau: 1 Pfd. Rindfleisch 26 Pfg., 1 Pfd. Schweinefleisch 26 Pfg., 1 Pfd. Schweinefleisch 32 Pfg., 1 Pfd. Schweinefleisch 26 Pfg., 1 Hase 110 Pfg., 1 Luchente 50 Pfg., 1 Wildente 46 Pfg., 1 Hühner 50 Pfg., 1 Kücken 30 Pfg., 1 Taube 18 Pfg., 1 Hühner 2 Pfg., 1 Entenei 3 Pfg., 1 Pfd. Kal 28 Pfg., 1 Pfd. Schollen 18 Pfg., 1 Pfd. Bratfische 24 Pfg. Das sind in der Tat für die dortigen Hausfrauen befriedigende Lebensmittelpreise, die kein Heimweh nach dem Vaterlande auskommen lassen, und die gewiß viele Leserinnen dieser Zeilen mit schmerzlichen Bedauern an ihre eigene Wirtschaftskasse denken lassen werden.

Das unterzeichnete Schwein. In dem Dorfe R. in Hannover war einem Anwohner ein Schwein zugekauft. Am anderen Tage erließ der Ortsvorsteher eine Bekanntmachung, die öffentlich angeschlagen wurde. Dieser Akt des Ortsgewaltigen lautete:

Das unterzeichnete Schwein, eine Sau mit zwei schwarzen Ohren, die an 300 Pfund schwer, ist hier bei Christian Suftrian zugekauft. Der Eigentümer kann es nach Meldung bei den Unterzeichneten und bei Erstattung der Futterkosten an Suftrian in Empfang nehmen.

N., 12. Dezember 1906. Der Gemeindevorsteher (folgt Name).

Das beste aber ist, daß das Schwein abgeholt wurde von einem Fremden, dem es nicht gehörte, und daß tags darauf der wirkliche Besitzer sich einstellte, der gegen den braven Gemeindevorsteher die Klage auf Rückerstattung eingereicht hat.

Zugelaufen
ein junger gelber Hund mit Halsband, ohne Steuermark. Abzuholen gegen Erstattung der Insektionskosten auf dem
Rittergut Bromwik.

Eine freundliche Wohnung,
2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör in 1. Etage zu vermieten
Kaiser Wilhelmplatz 9.

Wohnung, Stube, Kammer,
monatl. 7,50 M., Stube, Kammer, Küche, monatl. 8,75 M., mit Zubehör sofort oder später zu vermieten
Meißnerstraße 34.

Obj. Schlafstelle fr. Wittenerstr. 32, 3
Wohnung nebst Zubeh. sof. od. spät. bezugsbar, zu verm. Elbstr. 9.

Halbe 2. Etage,
2 St., K., K. und Zubehör, neu vorgerichtet, per 1. Januar oder früher zu vermieten. Fleisch- und Trockenplatz a. S.
Friedrich Auguststraße 7.

Schöne Wohnung
mit allem Zubehör, sowie Schweinehau u. Garten sofort oder später zu beziehen
Reuban Popitz, Brennede.

Eine geb. Strickmaschine billig
zu verkaufen **Goethestraße 78, 1.**

Wer baar Geld braucht wende sich vertrauensvoll an **C. Gründler, Berlin W. 8, Friedrichstr. 196.** Anerkannt reelle, schnelle und diskrete Beledigung. Katenrückzahlung guldig. Pros. v. Darlehn. Rück erb.

Eine 3. sichere Hypothek von 3300 Mark
welche lange Jahre auf einem Edgrundstück steht und nur erbtellungs halber gekündigt wurde, sofort oder 1. Februar 1907 gesucht. Bitte Offert. unt. H N i. d. Exp. d. Bl. erb.

Suche auf ein schön gelegenes Hausgrundstück bei Riesa gegen vorzügliche 2. Hypothek und 5% Zinsen ein Darlehn von **12000 Mark** zu leihen. Gesuchtes Kapital steht direkt hinter Kassengeld und weit innerhalb Brandkasse, also keine Gefahr für Verleihen. Bessere kostenfreie Auskunft unter M 25. XII. 06 an **H. Röber, Dresden, Struvestraße 23.**

Eine tüchtige Blätterin wird gesucht zur Ausschilfe im Plättgeschäft „Edelweiß“, Hauptstraße 3.

Wir suchen für Anfang Januar ein Fräulein zum Bedienen der Telephone und Schreibmaschine. Stenographie erwünscht. **Speichererz und Expeditions-Aktien-Gesellschaft.**

Einige fräftige Leute zur Speicherarbeit werden angenommen bei **H. W. Seurig.** Gesucht wird für mein Geschäft ein **junger Mensch** von 15-18 Jahren, welcher ein Pferd mit zu besorgen hat. Der junge Mann hat Familienanschluß. Zu erfahren in der Exp. d. Bl.

Tüchtige Schlosser
für Eisenbahnwagenbau geeignet, gesund, nicht über 40 Jahre alt, zum sofortigen Antritt gesucht. **Aktien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmateriale in Görlitz.**
Weihnachts-Chocolade Richard Selbmann, Hauptstr. 83.

Ein Knecht und ein Pferdejunge zu Neujahr gesucht.
Brennede, Popitz

ANTHRACIT
halten stets am Lager
A. G. Sering & Co.

COKE
Wenn überhaupt bei Schweinezucht nachgeholfen werden muß, so nehme man ausschließlich **Des Döker's Schweinefütterwürze**, das genügt. Versch. 50 Pfg. in der Drogerie von **P. Kolkel Nachf. u. A. B. Heunide.**

Ein Rinderchlitten
(Rastenschlitten) für 2 Rinder, noch wie neu, 1 Suppenhautei, 2 H. Suppenportwagen u. 1 Schaafelpferd sind billig zu verkaufen
Wittelsstraße 6.

Handtücher, Wischtücher
besonders preiswert empfiehlt
Ernst Mittag.

Die Erben der verstorbenen Frau verw. Häger beabsichtigen das **Hausgrundstück** mit Garten, **Goethestraße Nr. 26**, zur Regulierung des Nachlasses zu annehmbarem Preise zu verkaufen. Etwaige Reflektanten wollen sich **Offstraße Nr. 13, 2. r.** wo nähere Auskunft erteilt wird, melden.

Alle Sorten **Schürzen**
in großer Auswahl empfiehlt
Ernst Mittag.

Zu verkaufen:
1 gebrauchte altdentscher Grundofen, 2 x 3 1/2 x 10 1/2, m. Rosteinrichtung, 1 geb. Aufsatzofen m. Querfeuerung, 1 transportabl. Waschkessel, 1 geb. eiserner Ofen, mittl. Größe, 1 geb. Unterofen, 18/30, 1 amerikanischer Dauerbrandofen, 2 große Germanenöfen billig.
Otto Schumann.

Zur Einrahmung von Bildern, sowie aller in der Glaserei vorkommenden Arbeiten bei guter, sachgemäßer Ausführung empfiehlt sich **Oswald Thomas, Glaserei, Weiznerstr.**
Fächer in Holz, Gaze, u. Feder-Ausführung, **Fächerketten** in größter Auswahl billigst **A. W. Hofmann, Edelbauzier- und Bettliner**
Puppen, Lederkörper, Köpfe, Arme, Schuhe und Strümpfe empfiehlt **A. W. Hofmann, Edelbauzier- und Bettliner**
Regenschirme für Damen und Herren von 2 Mark an empfiehlt in größter Auswahl **A. W. Hofmann, Edelbauzier- und Bettliner**



Bernhard Költzsch, Wetlinerstraße Nr. 37 Uhrmacher

Uhren, Gold- und Silberwaren sind Vertrauensartikel, die man nur in einem soliden Geschäft kaufen soll. An einem sogenannten Gelegenheitskauf erlebt man selten Freude, weil man meist nicht gut, unmodern und zu teuer kauft. Ich habe mein Geschäft von Anfang an darauf hin aufgebaut, durch gediegene Ware und äußerst gestellte Preise jedem Käufer für den entsprechenden Preis das denkbar Beste zu geben. Wer nicht zufrieden gestellt ist, dem tausche ich die Ware um oder zahle ihm das Geld zurück.
 Ich bediene jedermann unbedingt reell und stelle ihn auf alle Fälle zufrieden.

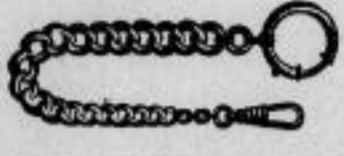
Taschenuhren
für Damen und Herren in Gold, Silber und Metall.
Glashütter Uhren von A. Lange & Söhne.

Zimmeruhren
mit feierlichem Gongschlag.
Salons, Schreibtisch, Küchens, Ruders- u. Weckeruhren.

Uhrketten
für Damen und Herren in jeder Preislage.
14 Kr. Gold-Charniers Ketten, bester Ersatz für massiv Gold.

Goldwaren
Spez. massiv gestemp. Ringe, Broschen, Ohrringe etc.

Silberwaren
Besteck in echt Silber und Alpaca, Tafelgeräte, Schalen etc., Spazierstöcke.



Man beachte meine Schaufenster. Alle Waren tragen deutliche Preise.



Trauringe
in allen Größen und Preislagen stets am Lager.



Umtausch nach dem Feste.



Joh. Hoffmann
Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Papierhandlung
Fernspr. 107. Riesa. Hauptstr. 36.
Größtes Lager am Platze in:
Bilderbüchern und Jugendschriften, Romanen, Gedichtsammlungen, Gebet- und Gesangbüchern, Kochbüchern, Reisebeschreibungen, Atlanten, land- und jagdwirtschaftl., handelswiss. und gewerbl. Büchern etc.
die sich alle bestens als Weihnachtsgeschenke eignen.
Ich bitte bei Bedarf um gefl. Berücksichtigung.

Winter- und Frühjahrs-Neuheiten in
Damenkleiderstoffen
empfehlen sehr preiswert
Ernst Mittag, Riesa.

Als besten Ersatz für Naturbutter empfehle in stets frischer Ware:
Feinste Sahnen-Margarine
Pfd. 78-75 und 70 Pfg., bei 5 Pfd. 70-65 und 62 Pfg.
Feinste Back-Margarine
Pfd. 65-60 u. 54 Pfg., bei 5 Pfd. 58, 53 u. 48 Pfg.
J. T. Mitschke Nachf.

Coupons-Einlösung.
Am 1. Januar fällige Coupons, Dividendscheine und verlosene Wertpapiere werden bereits von heute ab an unserer Kasse eingelöst.
Riesa, 15. Dez. 1906.
Menz, Blochmann & Co.
Filiale Riesa.

Therese Schenke
empfiehlt in großer Auswahl
Kleiderstoffe, Costüm- und Blusenstoffe, Hemden- und Jacken- barchent, Bettzeug, Tischtücher, Handtücher, Wischtücher, Taschentücher, fertige Hemden und Jacken, Wirtschaftstisch-, Ländel- und Kinderschürzen, Strickgarn und Strümpfe in nur guter Qualität zu den billigsten Preisen.

Reinh. Pohl Nachf.
Inh.: **Gustav Viehhäuser**
Bettlinerstraße 30 **Riesa** Fernsprecher 208
empfiehlt zum bevorstehenden Feste:
Burzener und Würzberger Lebkuchen,
Bisquits von Reichsh. Würzen und Langenese-Homburg.
Cognac Rum Arac
in Flaschen von 2-8 Mk.
Scht französische, holländische und deutsche Liköre.
Punsch-Essenzen von Jannasch-Bernburg
Rots und Weißweine von Strahl & Co., Dresden.
Gemüse-, Früchte- und Fisch-Konserven.
Gänseleber-Pasteten von Fischer-Strasbourg.
Schipp-Maloffol-Caviar. **Beluga-Maloffol-Caviar.**
Feinste Pommersche Gänsebrust.
Sehr zarter, milder, geräucherter Lachs.
Sehr zarte Flug-Male.
Gänselebertrüffelwurst.
Feinste Braunschweiger, Thüringer, Göttinger und Chemnitzer

Fleisch- und Wurstwaren
als: Cervelat- und Salami, Trüffel-, Sardellen- und Delikates Leberwurst, Zungen- und Notwurst, Mortadella- und Kaiser-Jagdwurst, Pariser und Frankfurter Lachschinken, Frankfurter, Regensburger und Halberstädter Würstchen.
Südfrüchte:
Feigen, Datteln, Traubenrosinen, Schatmandeln, Maronen, Orangen, Citronen, Galeinüsse, Wallnüsse.
Deutsche und französ. feine Käse.
Pumpnickel, Salzbrezeln, Salzwaffeln.
Sauberst ausgeführt
Präsentkörbchen
sind ein schönes Weihnachtsgeschenk.
Die Füllung erfolgt nach Wunsch. Die Auskattung wird nicht berechnet.

Coupons-Einlösung.
An unserer Kasse werden am 1. Januar 1907 fällige
Coupons, Dividendscheine und ausgeloste Stücke
bereits von heute ab eingelöst.
Riesa, 14. Dezember 1906.
Rieser Bank, Akt.-Ges. zu Riesa.

Küchenrichte
RIESA
Fernsprecher 126. Begründet 18
Spez.: **Komplette Wasserläche**
Aluminium Beleuchtungs-
Stahlwaren 18px
Elektr. Artikel Badeeinrichtung
Eisenwaren Ofen und Sp
Gastwirtschaftl. Bed'g. Appar
Weltwunder Bringmaschinen
Dampfwash Reform- und
maschinen Kind-wetten
Christofle Besteck Petrol-Blähli
Billigste Preise! Solide Ware
Befichtigung ohne Kaufzwang
erbeten.

Taschentücher
enorm große Auswahl
Ernst Mittag.

Schlitten! Schlitten!
1 guter Tafelschlitten, 4 Stk
mit abnehmbarem Ratscherflak
Belgeden und 1 kleinerer desgl
(einfacher) sind wegen Mangel
Blak ganz billig zu verkaufen
Wilhelmstr. 6. Wih. Spengler

Wachstuchreste
zu Tischdecken spottbillig
Ernst Mittag.

Marzipan-Figuren
Richard Seibmann, Hauptstr. 83

Paffende
Weihnachtsgeschenke
als Uhren aller Art, nur gute
Werke,
Goldwaren, Ketten, Thermometer
empfiehlt preiswert
Richard Sepp, Uhrmacher,
Neuweida 58, 1.

Neue Sendung
Christbäume
eingetroffen, zu verkaufen
im Hofe des Herrn A. Albrecht,
Bettlinerstr. **P. Köhler.**

1608 vom
kann som
Jubiläum
Art Post.
Auch wo
weisen d
Torgau g
durch Br
fahren au
welche
darüber,
gerieten;
Kurfürst
herrschten
Jede Sto
sichem S
hatte ein
ton 1587
16. Jahrh
stücken
nannt w
anderen
zu empfa
ersten Kr
Tan
das erste
Jahres
in Kraft
Kurfürst
botenins
lage zu
Der
Sieber,
Postbote
fürsten,
frei beid
Kriegum
und zu
seinen
Kammer
bleinig
wurden-
an. Th
aber, w
furt a
taufste
von La
zeisend
1545 z
nannt
Wärbe
stünden
laubt,
erhielte
Sachse
Teufel
Ti
groß,
Grund
nur Ja

300 jähr. Jubiläum der sächsischen Post.

Das erste Posthaus in Sachsen wurde im Jahre 1608 vom Räte der Stadt Leipzig errichtet, die Post kann somit im Jahre 1908 in Sachsen ihr 300 jähriges Jubiläum feiern.

Dann ließ, wie erwähnt, 1608 der Rat von Leipzig das erste Posthaus bauen und gab am 4. Februar jenes Jahres eine neue Botenordnung heraus, die am 4. März in Kraft trat.

Der erste Postmeister in Sachsen war Johannes Sieber, der verschiedene Fußposten neu anlegte und das Postbotenwesen neu einrichtete, so daß die Briefe des Kurfürsten, seiner Räte und Hofbeamten von und nach Leipzig frei befördert wurden.

Die Einnahmen der Post waren damals nicht besonders groß, denn der Nachfolger Siebers, Mühlbach, gibt als Grund dafür, daß die Posten nach Prag und Frankfurt nur Fußbotenposten waren, an, daß die Einnahmen die

Kosten zum Unterhalt der Postferde nicht decken würden. Indessen kann es nicht so schlimm um die Einnahmen gestanden haben, denn der erste Postmeister Sieber ist ein weiser Mann geworden und erbot sich, 1000 Taler Pacht für das Amt eines „kurfürstlichen Postmeisters“ zu zahlen, auch bewarb sich um dieses Amt Siebers ein Postschreiber, namens Koch, der sich mit seinem Herrn entzweit hatte; das Amt muß also doch ziemlich begehrt gewesen sein.

Als im Jahre 1642 die Schweden Leipzig eingenommen hatten, wurde von diesen mit Sachsen ein besonderer, das Postwesen betreffender Artikel vereinbart. Die Schweden wollten gern den damals in Leipzig angestellten Postmeister Mühlbach behalten, dieser aber wollte nicht den Schweden dienen und ging nach Dresden, wo er das Postwesen ganz nach dem Leipziger einrichtete und dadurch dem „sächsischen Postwesen“ viel Schaden zufügte.

Nachdem 1650 Leipzig wieder an die Sachsen übergeben worden war, trat Mühlbach wieder in den Dienst der Leipziger Post ein und zahlte dafür erst 800, vom Jahre 1658 ab aber 1000 Taler an die Rentkammer.

Ein weiteres Postamt in Sachsen, außer denen in Leipzig und Dresden, wurde auf Wunsch des Kaisers, der eine direkte Verbindung zwischen Wien, Prag und Dresden wünschte, in Hellenborn, Amt Pirna, an der böhmischen Grenze erbaut. Der Posthalter dieser Stelle erhielt 200 Taler jährlich als „Reitgeld“.

Mit dem Postwesen wurde auch das Postwesen ausgebildet. Schon vom Anfange des 16. Jahrhunderts an hatte der Reisende einen Paß bei sich zu führen, der allerdings in erster Linie zu seinem Schutze dienen sollte.

Aus vorstehenden Ausführungen ist ersichtlich, aus wie bescheidenen Anfängen sich in Sachsen das Postwesen entwickelt hat, das in den seitdem vergangenen 300 Jahren zu einer so großen Bedeutung im bürgerlichen und Staatsleben herangewachsen ist!

Heute wird Sachsen von keinem Lande der Welt in bezug auf die Tätigkeit der Postverkehrsanlagen übertroffen. Das sächsische Postwesen steht natürlich unter der Verwaltung des Reiches, die oberen Beamten sind Reichsbeamte, aber die Postbeamten vom Postdirektor abwärts sind Landesbeamte, wie wohl noch wenig bekannt ist, werden vom k. u. k. sächsischen Finanzministerium angestellt und sind nur dienstlich der Reichspostverwaltung unterstellt.

50 774 913 Mark. Der hiedere erste Postmeister Sachsens, Johannes Sieber aus Leipzig, würde sich fast wundern, wenn er einen Einblick in dieses gewaltige Institut mit einem Beamtenstand, der vor 300 Jahren ein großes Heer bedeutete, gewinnen könnte! Diese amtlichen Zahlen illustrieren besser als Worte den ungeheuren Fortschritt der sächsischen Post in 300 Jahren!

Schlachtviehpreise

auf dem Viehmarkte zu Dresden am 17. Dezember 1906 nach amtlicher Feststellung. (Marktpreise für 50 kg in Mark.)

Table with columns: Tiergattung und Bezeichnung, Gewicht, and prices. Includes categories like Ochsen, Kühe, Kalben, and Schweine.

Geschäftsgang: Bei Ochsen, Kalben, Kühen, Bullen, Mäthern und Schweinen langsam, bei Schafen mittel.

Eingefandt.

Etwas Großartiges, für jeden Herrn Unentbehrliches ist doch der Automatische Hofenglätter „Futura“.

Preisanschreiben für die deutsche Arbeiterschaft.

Wir waren zwar überzeugt, daß unser Ende September ds. Js. veröffentlichtes Preisanschreiben für die deutsche Arbeiterschaft eine große Beachtung finden würde, wir konnten aber nicht erwarten, daß so viele, viele tausende Zuschriften eingingen würden.

Es ist uns deshalb unmöglich, allen Bewerbern das Resultat des Preisanschreibens bis zum 20. ds. Mts. bekannt zu geben.

München, den 18. Dezember 1906.

Kathreiner's Malztafee-Fabriken, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Regenschirme in schwarz und mit bunter Kante empfiehlt billigt die Schirmfabrik von Fr. Krumbiegels Nachfolger, Robert Schiebille, Hauptstraße 38. — Reparaturen und Bezüge prompt und billig.

Max Dienst

Advertisement for Max Dienst, watchmaker, featuring an image of a pocket watch and text describing services and prices.

Dursthoffsche Presshefe

Advertisement for Dursthoffsche Presshefe, featuring the name Ferdinand Schlegel and Stollenbäckerei.

Lichter-Dissen,
einstig praktische Sorte, Dyd. 1 Mt.,
Glas- und Lamettabauerschmuck
in großer Auswahl, Etüden em-
pfehlen

F. W. Thomas & Sohn.

Kinder- Mädchen,
Bäuschchen,
Rühchen,
Samaschen,
Gandische,
in größter Auswahl
Franz Börner.

**Strick-Jacken,
Schwitzer**
in allen Größen billigst bei
Franz Börner, Hauptstr. 64a.

**Kniewärmer
und Leibbinden!**
Franz Börner,
Hauptstraße 64a.

Schürzen
jeder Art, in reichster Auswahl bei
Franz Börner, Hauptstr. 64a.

Echte Gummi-Unterlagen
billigst bei
Franz Börner, Hauptstr. 64a.

Reform-Beinkleider
für Damen und Mädchen in Tricot,
Cheviot, Satin.
Hauptstr. 64a. Franz Börner.

**Manschetten
Serviteurs-
Kragen
Schlipse
Handschuhe
Taschentücher
Hemden
Hosenträger
Socken**
in großer Auswahl
Franz Börner,
Hauptstraße 64a.

Fahrräder
(nur 1907 Modelle)
Nähmaschinen
(mit 10 jähr. Garantie)
Waschmaschinen
Brügemaschinen
Musikwerke
Rudische
Samaschen
Gebäckhalter
Fahrrad-Laternen
electr. Taschenlampen
Satteldecken
Fahrrad-Ständer
Fahrpumpen
empfehlen zu äußerst billigen
Preisen

Carl Weimann,
Fahrrad- und Maschinenhandlung
Seerhäusen 5. Riesa.



Beste Weihnachtsgeschenke
empfehlen in großer Auswahl
Ernst Schmoel,
Messerschmiederei,
Lampschleiferei, Veredelungs-
Anstalt,
Riesa a. E.

Das
Mode-, Weiss-, Leinen-, Woll- und Manufaktur-Warenhaus
von

Ernst Mittag, Riesa

hält sich bei Weihnachtseinkäufen bestens empfohlen.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest
empfehle mein reichhaltiges Lager in

Juwelen, Gold- u. Silberwaren.

Georg Schumann,

Juweller, Gold- und Silberschmied,
Hauptstrasse 44.

Renovieren und Reparaturen
werden in eigener Werkstatt schnell, sauber und billig ausgeführt.

Einziger Goldschmied am Platze.

Konkursmasse-Ausverkauf.

Aus den noch vorhandenen reichen Beständen der Konkursmasse des Weinhändlers A. Stelzer,
welche wegen Aufgabe der Keller bis zum 31. d. Mts. geräumt sein müssen, wird heute folgendes

ganz besonders billiges Angebot

gemacht:

ca. 1000 Flaschen	Rheinwein, feiner Bowlenwein,	früher 75 Pfg.,	jetzt 55 Pfg. pro Flasche oder Liter.
" 1000 "	Pfalzwein, guter Tischwein	" 80 "	" 55 "
" 600 "	Cantenac, mild und saftig	" 120 "	" 70 "
" 600 "	Palmer Margaux, sehr fein	" 150 "	" 100 "
" 500 "	Bontet Canet, hervorragend	" 175 "	" 110 "
" 300 "	Samos, Fett-Ausbruch	" 150 "	" 90 "
	Franz. Cognac	früher pro Flasche 4.50	jetzt à 3.— Mt.
	Deutscher Cognac	" " " 2.50	" " 1.25 "
	Echter Jamaica-Rum	" " " 4.50	" " 3.25 "
	Feiner do. alter	" " " 2.50	" " 1.60 "
	Echter Batavia Arac	" " " 5.—	" " 3.25 "

Der Verkauf findet nur Hauptstraße 65 statt, woselbst auch Angebote in feinen und feinsten
Tischweinen und Cressenzen gemacht werden.

Der Konkursverwalter.

Bunte Bettbezüge
schon von 2.75 an empfiehlt
Ernst Mittag.

Christbaum-Confekt
u. Bisquit, Pfd. von 60 Pf. an
Richard Selbmann, Hauptstr. 83

**Costümröcke,
Unterröcke**
in allen Preislagen empfiehlt
Ernst Mittag.

**Brockhaus und Meyers
Conversations-
Lexika,**
neuste Auflage, empfiehlt in anti-
quarischen Exemplaren zu bedeu-
tend herabgesetzten Preisen.
Joh. Hoffmann,
Buchhandlung, Hauptstrasse 36.

**Blusenketten,
Blusenbäume,
Blusenknäuel**
gestreift und kariert empfiehlt
Ernst Mittag.

Selten günstige Gelegenheit!
Wein-Ausverkauf
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. Besten stehen
gerne zur Verfügung.
V. Martin, Dresden
Laudhausstraße 7/9 (Stadthaus). Telephon 2457.

Wäscheleinen
in reichster Auswahl, nur eigene Fabrikate,
in jeder Preislage, empfiehlt
Max Bergmann, Sellernstr., Riesa a. E.

Rich. Vogel, Uhrmacher u. Fahrradhandlung
Schützenstr. 9
empfehlen sein Lager aller Arten

Uhren, Uhrketten, Brillen u. Klemmer etc.
Fachgemäße Ausführung aller hiezu vorkommenden Reparaturen
und bitten um gütige Beachtung.

Corona-Fahrräder, sowie alle Bedarfsartikel
in Mänteln, Schläuchen, Laternen, Glocken, Oelen,
Carbid etc. hatte großes Lager zu billigsten Preisen.

ff. Christbaum-Bisquit
Pfund (75 Stk.) 55 Pf.

ff. Rühchen,
Marbots, 42 Pf.,
Cornes, 88 "
Rumänen, 28 "

Ernst Schäfer Nachf.

Kravatten-Neubeiten
in großer Auswahl empfiehlt
Ernst Mittag.

ff. Zitronen,
Pfund 22 Pf.,
ff. Orangen,
Pfund 24 Pf.

Ernst Schäfer Nachf.

Oberhemden
in weiß und bunt, preiswert,
Ernst Mittag.

Spazierstöcke
mit besten
Silbergriffen.
Schönstes Geschenk
für Herren!
Nur aparte
moderne Muster!
A. Herkner.

Herrenanzugsstoffe
werden billig ausverkauft
Ernst Mittag.

**Das beste
Bohner-
Wachs**
für
Linoleum u. Parkett-
Fußböden kaufen Sie bei:
**Oskar Forster
Central-Drogerie.**

Gardinen, Bitragen
aparte Neubeiten, empfiehlt
Ernst Mittag.

Stoffresten
für Knaben und Herren, auch zu
Costümröcken äußerst billig
G. verw. Reinhardt, Wettinerstr. 29.

Damenblusen
in reicher Auswahl empfiehlt
Ernst Mittag.

Trauringe
in allen Preislagen
hält großes Lager.
B. Költzsch,
Wettinerstraße 87.

Kanarienvögel,
tiefe, feine Sänger, sind zu ver-
kaufen Riesa, Hauptstraße 88 bei
Schiedel, Schirmgeschäft.

der C
H
Bau
Liqu
Dre
C
feins
B
Ein Jeder, der sich von der Güte und Qualität meiner Waren überzeugen will, wird sofort
ständiger Kunde von mir.



**Joppen!
Joppen!
Joppen!**

**Sportjoppen!
Kollerjoppen!
Interimsjoppen!**
für Herren, Varschen
und Knaben.
Größte Auswahl!
Billigste Preise!

**Franz
Seinze.**

Bettdecken,
Tischdecken,
Sophadecken,
Pferdedecken,
Reisedecken,
Schlafdecken
in reichhaltiger Auswahl
Ernst Mittag.

Als Geschenke geeignet empfehlen:
**Prima Kernseife,
Schmirer-Seife** in hübschen Eimern,
**Handwaschseifen,
feinste Toilette-Seifen**
in überaus großer Auswahl, sowohl
in Dugend-Packung, als auch in
Geschenk-Cartons ohne Preiser-
höhung. Volle Packungen, jede
Preislage in nur frischen haltbaren
Qualitäten.

Feine Parfüms
in eleganten Köchern und Cartons,
Eau de Cologne, Juchiplay
u. 4711,
**Brennnessel-Haarspiritus,
Vay-Rum, Zahnpasten** u.

**F. W. Thomas & Sohn,
Riesa, Hauptstraße 69,
gegenüber der Riesaer Bank,
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.**

Ballschals,
entzückende Neuheiten empfiehlt
Ernst Mittag.

Um zu räumen
empfiehlt einen großen Posten
**Kernseifen, Unterhosen, Kors-
malhenden und -Hosen, Knaben-
hosen** zu sehr billigen Preisen
Therese Schentke.

Weiße Bettbezüge,
neue feine Dessins empfiehlt
Ernst Mittag.

**Kaffeeservices
Weinservices
Bierservices
Eisbehalter
Stammgläser
Bierkrüge**
empfiehlt sehr billig
H. W. Hofmann.

Linoleumteppiche
jetzt spottbillig bei
Ernst Mittag.



**Seidel & Naumann
DRESDEN.**
Nur zu beziehen durch
**Franz Riedel,
Grüha-Riesa.
Gegründet 1897.
Telephon 199.**

Teppiche und Vorlagen
jetzt besonders preiswert
Ernst Mittag.

**Schulranzen, Koffer,
Handtaschen,
beste Sattlerarbeit,
Hosenträger,
Portemonaies,
Cigarren-Etuie, solideste
Ware, empfiehlt als passende Weih-
nachts-geschenke
Emil Hammitzsch, Hauptstr. 63.**

Schuhwaren-Geschäft Carl Grossmann

gegründet 1888

Riesa
Pausikerstraße 5

empfehlen zum Weihnachtsfest
wetterfeste Winterschuhwaren
mit und ohne warmem Futter.
Als Spezialität: **Goodyear Weltschuhwaren.**
Filz- u. Pelztiefel, Filzschuhe, Filzpantoffel
vom einfachsten bis zu den elegantesten zu billigsten Preisen.
**Gummischuhe, Ballschuhe,
Cord-, Blüsch-, Sammetpantoffel u. s. w.**
Holzschuhe, Ein-, Zwei- und Dreischnaller, Schattstiefel.
Bestellungen nach M.-f. Reparaturen schnell und billigst.



Max Werner
Handschuhmacher und Bandagist
Riesa, Hauptstraße 65
empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke:
**Glacéhandschuhe, eignes Fabrikat, Glacéhandschuhe mit
Pilsch- und Wollfutter
Reits- und Fahrhandschuhe mit Pelz- und Wollfutter
Pelzhandschuhe
Wildlederhandschuhe für Herren und Damen
Krimmerhandschuhe von 1,25 Mt. bis 3,50 Mt.
Trikothandschuhe für Herren, Damen und Kinder
Ballhandschuhe in Seide und Zwirn.**
Bitte bei Bedarf um gütige Verköstigung.

Dresdner Felsenkeller-Biere sind vortrefflich.

Leinen-Wäsche.
Neuheiten
in Chemisettes- und Kragentnöpfen.
Max Werner, Hauptstr. 65.

**Bilderbücher und Jugendschriften
als Weihnachtsgeschenk**
für Knaben und Mädchen jeden Alters liefere ich in vorzüglichster
Ausführung und zu billigsten Preisen. Geschenkliteratur, Fach-, Volks-,
Familien- und Abreißkalender, Poeste, Postkarten, Briefmarkten,
Photographie-Alben, Unterhaltungsspiele, Briefkastetten u.
Weihnachts- und Renjarsarten empfiehlt
Johannes Ziller, Buchhandlung, Riesa.
— Musikalien besorge schnellstens. —

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
empfehle mein großes Lager in

Schuhwaren

aller Art, vom einfachsten genagelten bis
feinsten Goodyear Weltstiefel, auch mit
warmem Futter. Großes Lager in extra
starken langen Stiefeln, Schafts u. Stoppens-
stiefeln mit und ohne Falten.

Filz-Schuhe

Filzpantoffeln, Cord-, Blüsch- u. Samt-
pantoffeln. Lederschuhe in allen Sorten
und Farben. Großes Lager in Filzstiefeln
für Herren, Damen und Kinder.

Gummi-Schuhe

echt russisches und deutsches Fabrikat.
Alles in größter Auswahl zu staunend
billigen Preisen.
**Paul Grossmann,
Hauptstraße 68, neben der Apotheke.**

Ein Gebet, der sich von der Götze und Götzenart meiner Waren überlegt, wird jeder
schädlicher Kunde von mir.

Stiefelung nach Maß, sowie Reparaturen schnell, gut und billig.

Zum bevorstehenden Feste

finden Sie größte Auswahl moderner, höchst geschmackvoller Sachen als passende Geschenke für den Weihnachtstisch bei

Willi Schöpel

P. Nieschke Nachf.

Riesa a. E.

4. Kaufingerstraße 4.

Uhren,

massive Gehäuse, solide Werke in Gold, Silber und Metall unter Garantie.

Goldwaren,

wirklich geschmackvolle, äußerst moderne reizende Neuheiten.

Billigste Preise!

Reparaturwerkstatt für nur solide, sorgfältige Arbeit.

Zum

Weihnachtsfeste

empfehle in grösster Auswahl:

Lederwaren

Portemonnaies, Cigarren- und Brieftaschen, Toiletten, Damenhandtäschchen.

Albums

für Photographien und Postkarten.

Briefpapiere

das neueste und feinste, mit und ohne Monogram.

Ballfächer

hervorragende Neuheiten.

Schulranzen

in Leder, mit und ohne Fell sowie Plüsch.

Spiele

Würfel- und Beschäftigungsspiele, Schatten-, Puppen- und Kaspertheater.

Jugendschriften

für jedes Alter zu allen Preisen.

Bilder

in allen Grössen
Oelgemälde, Gravüren, Kunst- und Oeldrucke.

Bücher

Poesie-, Tage-, Fremden- und Kochbücher.

Mappen

Akten-, Dokumenten- und Schreibmappen.

Schreibzeuge

hervorragend schöne Muster.

Malkasten

nach Vorschriften der Schulen
Malebücher.

Füllfederhalter

aller Systeme.

Anfertigung von Visiten- und Verlobungskarten,
sowie Neujahrskarten mit Namensdruck.

Hugo Munkelt

Kunst-, Buch- und Papierhandlung

Wettinerstrasse 31.

Rudolf Benndorf, Riesa

Nur Wettinerstr. 21

Telephon 229

empfehle seine große Auswahl in

Christbaumkerzen
Kronenkerzen
Zierkerzen
Wagenkerzen
Kirchen- und Altarkerzen



Toiletteseifen
ff. Parfüms
Baumseife
Wachsföcke
Haushaltseifen

Schmierseife in Emailleemern zu 10, 12 1/2, und 25 Pfund.

— Mitglied des Rabatt-Sparvereins. —

Adolf Bormann, Riesa

Caffee-Schnell-Rösterei D. R. P.

Wettinerstrasse 31.

Empfehle als praktische Weihnachtsgeschenke **hochfeinen**

rohen und gerösteten Kaffee

in **Präsentsäckchen**. Preis je nach Qualität und Füllung.

ff. Cacao, chin. Thee, Chocoladen, Biscuits, Waffeln, Confituren,
Bonbonnièren, Atrappen in geschmackvollster Ausführung bei billigsten Preisen.
ff. Lebkuchen. — ff. Franz. Wallnüsse. — Präsentkörbe.

Adolf Bormann,

Wettinerstrasse 31.

Adolf Bormann.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle ich mein **reich ausgestattetetes** Lager in

ff. Cigarren

und

Cigaretten

Import-Cigaretten

Havanna-Importen

neuester Ernte.

Präsentkisten.

Holl. und Türk. Tabak.

Adolf Bormann, Riesa,

Cigarren-Import- und -Export, Wettinerstr. 31.

Passendstes Weihnachtsgeschenk, Damen ihren Männern.



Das Neueste

Automatischer Hosenglätter
„Futuro“.

In 12 Staaten zum Patent angemeldet.

Unentbehrlich für jeden Herrn, welcher Wert auf Eleganz legt. Der eigene Schneider im Hause.

Zu haben in Riesa bei Adolf Richter und in verschiedenen besseren Geschäften der Kurz-, Galanterie- und Eisenwarenbranche, sowie für Militäreffekten. Ferner in Wetzdorf bei Schneidermeister P. Seibhaar und in Gröba bei Sattlermeister Edw. Geiner, Kurz- und Galanteriew.-Geschäft.



Ohne Hosenglätter.

Preise: 1 Paar „Futuro“ poliert, gerade, M. 2.50, poliert Façon, M. 3.—, matt Nickel, Façon, M. 4.— poliert Nickel, Façon, M. 4.50, ff. Nickel, Façon, zusammenlegbar für die Reise M. 6.50.

Die Belustigung der S... vor, wenn Die wird sich eignete C — was verweisen. Do diese dur daß die B auftreffen Be zu richter Zeit — is benutzt, h 1391 I Bel Ergänzun Tel gefel mittag b diese abe stücken u im Wert Nimmer Sachen z begünstig —) einem U nach 50 halb M. Kuffahre Durch d weise m unter W des festg pumpen größter leitet w hat für Vertrete lung an des Sta mene W Anzahl beim S Reform den gem aufgute formati mitgetel Professe partel Feiertag männer D am P8 tage st kammer nachmit mann Diebsta 40 Jan Im Ne druchs Bringr Tage